

Kunst wird für Sterbenskranke versteigert

Ein Bild von Maler Marc Chagall, Skulpturen von Tony Cragg oder Jacques Tilly: Werke namhafter Künstler werden bei einer Benefiz-Auktion in Düsseldorf versteigert. Unterstützt wird das Palliativzentrum.

VON REGINA GOLDLÜCKE

DÜSSELDORF Wie aus Kunst konkrete Hilfe erwächst, für Menschen, die sie dringend brauchen, ist bei einer Benefizauktion im Malkasten zu erleben. Am Mittwoch, 19. November, um 19 Uhr kommen dort mehr als 50 Kunstwerke unter den Hammer. Die Erlöse sind ohne Umweg und Abzug für die Palliativversorgung im Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf bestimmt. Organisiert wird die Charity-Veranstaltung vom Freundeskreis „PalliaViva24“.

Die einfühlsame Begleitung und fürsorgliche Betreuung von sterbenskranken Patienten ist eine fordernde, vor allem aber wertvolle Aufgabe. Nur reichen die finanziellen Mittel durch die gesetzlichen Leistungen oft nicht dafür aus. Ziel der palliativmedizinischen Pflege, die entweder stationär oder von einem 24-Stunden-Care-Team ambulant in häuslicher Umgebung durchgeführt wird, ist der möglichst lange Erhalt von Selbstbestimmung und Lebensqualität. Dazu gehören Angebote wie Musiktherapie, tiergestützte Therapie, psychosoziale Beratung oder die Unterstützung der schwer belasteten Familien.

Deshalb ist der Förderverein des Palliativzentrums dringend auf Spenden angewiesen. Der ihn unterstützende Freundeskreis hat schon mehrere Benefiz-Veranstaltungen durchgeführt. Diese Auktion ist die bisher um-



Arthur Bohnen (v.l.) aus dem Organisationsteam von PalliaViva24, Professor Martin Neukirchen, leitender Arzt des Palliativzentrums am UKD sowie die Organisatorinnen Susanne Rumbler und Beate Düsterberg mit einem Bild von Heinz Mack.

FOTO: PALLIAVIVA24



Die Auktion findet im Düsseldorfer Malkasten statt.

FOTO: ANDREAS BRETZ

fangreichste. Von langer Hand geplant, wurden die Kunstwerke mit viel Engagement zusammengetragen. Sie stammen überwiegend aus Privatbesitz. Ermöglicht haben dies insbesondere Parfumexperte Frank Schnitzler, Susanne Rumbler mit ihrem Netzwerk in der Kunstszene und hervorragenden Kontakten zu Auktionshäusern sowie Beate Düsterberg von Schloss Reuschenberg mit ihrer eigenen Galerie.

Hinzukommen Objekte aus Sammlungen von Unternehmen und von den beteiligten Künstlern

selbst. Darunter sind hochwertige Bilder und Skulpturen namhafter Künstler wie Marc Chagall, Tony Cragg, Heinz Mack, Claudia Rogge, Otto Dix, Stephan Kaluza, Ulrike Arnold und Jacques Tilly. Die Preisspanne reicht von rund 100 bis zu mehreren Tausend Euro. Mit dem relativ niedrigen Einstieg soll einer großen Zahl von Interessenten die Teilnahme ermöglicht werden. Wer Freude an Kunst hat und helfen möchte, ist eingeladen. Die Versteigerung leitet ehrenamtlich der bekannte Auktionsator Andreas Sturies.

INFO

Behandlung für Schwerkranke

Behandlung Die Palliativmedizin stellt nach Angaben des Interdisziplinären Zentrums am Universitätsklinikum Düsseldorf ein Behandlungsangebot für schwer kranke Menschen und deren Angehörige dar, bei denen die Möglichkeiten zur Heilung einer Erkrankung an ihre Grenzen kommen.

Zentrum Das Interdisziplinäre Zentrum für Palliativmedizin (IZP) gehört zum Universitätsklinikum Düsseldorf an der Moorenstraße. Leitender Arzt ist Martin Neukirchen.

„Palliativmedizin ist Lebensmedizin“, sagt Professor Martin Neukirchen, der Leiter des Zentrums. Er wird die Bieter im Theatersaal begrüßen, ebenso wie Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) als Schirmherr des Fördervereins. „Das Interdisziplinäre Zentrum für Palliativmedizin leistet großartige Arbeit“, betont er. „Wichtig zu wissen, dass es Einrichtungen gibt, in denen Menschen in dieser schwierigen Lebensphase so gut aufgehoben und umsorgt sind.“

Eine Vorbesichtigung der Kunstwerke ist am Auktionstag ab 17 Uhr möglich. Bereits jetzt sind sie online zu sehen unter www.kunstauktion-pallia viva24.de. Bieter sollten sich vorab anmelden und einen Platz reservieren. Bislang seien rund 100 Zusagen eingegangen, erklärte Arthur Bohnen aus dem Organisationsteam von PalliaViva24 am Montagnachmittag. „Wir hätten noch Platz für weitere Bieter, die gleichzeitig mit der ersteigerten Arbeit eine gute und wichtige Arbeit in der Palliativstation unterstützen.“ Infos gibt es auf der Webseite sowie per E-Mail an info@pallia viva24.de oder unter Telefon 02131 4053580.

Sänger für Familienchor in der Tonhalle Düsseldorf gesucht

DÜSSELDORF (anbu) Auch in diesem Jahr wird es in der Vorweihnachtszeit wieder das große Weihnachtssingen der Tonhalle geben. Dabei spielt das Publikum eine große Rolle, denn es ist zum Mitsingen eingeladen. In diesem Jahr werden aber auch Sänger für die Bühne gesucht. Denn für das diesjährige Konzert am 2. Advent gibt es eine Neuheit: Große und kleine Sängerinnen und Sänger sind aufgefordert, selbst beim Bühnengeschehen mitzuwirken und Teil des Familienchors zu werden.

Gemeinsam mit Coach und Sänger Frederik Schauhoff erarbeitet der Familienchor in zwei Workshop-Terminen die Lieder für das Weihnachtssingen am 7. Dezember um 11 Uhr. Alle Teilnehmenden werden mit Audiofiles und Noten ausgestattet, sodass sie sich auch in ihrem eigenen Wohnzimmer für den großen Auftritt vorbereiten und üben können. Die Familienchor-Workshops finden an zwei Tagen in den kommenden Wochen statt: der erste am Freitag, 28. November, der

zweite am Freitag, 5. Dezember, jeweils von 17 bis 19 Uhr in der Tonhalle. Am Samstag, 6. Dezember, hat der Familienchor dann seinen ersten Auftritt. Bei der Generalprobe treffen die Sängerinnen und Sänger von 17 bis 20 Uhr auf das U16-Orchester unter der Leitung von Farhad Garayusifli, um gemeinsam mit den jungen Musikerinnen und Musikern festliche Orchesterwerke und Weihnachtslieder einzustudieren. Wer Teil des Familienchors werden möchte und als Familie „Büh-



Für das Weihnachtssingen in der Tonhalle werden noch Sängerinnen und Sänger für den Familienchor gesucht.

FOTO: SUSANNE DIESNER

nenluft“ schnuppern will, kann sich bis zum 19.11. unter musikvermittlung@tonhalle.de anmelden. Willkommen sind alle Singbegeisterten ab sechs Jahren – ob Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel oder Tanten. Das Theater SpielMarie bringt bei dem Konzert am 7. Dezember mit dem Weihnachtstück „Das letzte Schaf“ die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht von Schafen auf die Bühne, basierend auf Ulrich Hubs Theaterfassung seines bekannten gleichnamigen Bilderbuchs.

Anzeige

Anzeige



Unsere Zeitungspaten sorgen mit ihrem Engagement – der Spende eines Zeitungsabos an Schulen und soziale Einrichtungen – dafür, dass insbesondere Kinder und Jugendliche mit Hilfe der Zeitung ihr Wissen durch tägliches Zeitungslesen erweitern.

Fördern auch Sie die Bildung unserer Jugend, werden Sie Zeitungspate. Jetzt mitmachen:

www.rp-online.de/pate-werden

Schule/soziale Einrichtung angeben. Oder Ihre Spende geht an eine Einrichtung, die sich bei uns für eine Zeitungspatenschaft beworben hat.

Die Patenschaft endet automatisch nach 12 Monaten!

www.zeitungspatenschaften.de
0211 505-1218

Wir sagen DANKE für das Engagement unserer Zeitungspaten!

Olaf Peters und Stefan Zellnig
Vorstandsmitglieder Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G. Neuss
5 Patenabos



Bereits seit vielen Jahren nehmen wir als GWG an der Aktion Zeitungspate der Neuß-Grevenbroicher Zeitung teil und haben damit schon viele Generationen von Schülerinnen und Schülern von insgesamt vier Neusser Schulen unterstützt. Auch für die Neusser Tafel e.V. fungieren wir als Zeitungspate. Die Informationsquellen sind heute durch die sozialen Medien und das Internet vielfältiger denn je; dennoch sind wir der Auffassung, dass die klassische Zeitungslektüre, ob gedruckt

auf Papier oder in digitaler Form immer noch eine wichtige Informationsquelle darstellt, um sich über die neuesten lokalen und weltweit wichtigen Themen zu informieren. Auch wir bei der GWG starten jeden Arbeitstag mit Blick in die Tageszeitung, und wir hoffen, dass wir mit unserer Aktion Zeitungspate einen Beitrag leisten können, jungen Menschen den hohen Wert des Zeitungslesens zu vermitteln. Schließlich gilt nicht erst im Beruf: Gut informiert zu sein, ist ein wesentlicher Faktor des persönlichen Erfolgs.

www.gwg-neuss.de

André Kuper
Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen
1 Patenabo



Demokratiebildung ist wichtiger denn je. Unsere Demokratie lebt vom Mitmachen und Mitdiskutieren und dem Erzielen eines Ausgleichs. Das setzt aber eine gute journalistisch recherchierte Information voraus, um sich eine Meinung bilden zu können. Und es setzt voraus, dass diese Informationen auch gelesen werden können. Hierzu trage ich mit meiner Patenschaft bei.

www.landtag.nrw.de

Ansgar Heveling
Mitglied des Bundestages (CDU)
1 Patenabo



Gern bin ich Zeitungspate geworden, da es mir wichtig ist, Jugendlichen den Zugang zum Medium einer Tageszeitung zu erleichtern. In einer Zeit, die von digitalen Medien und Online-Diensten geprägt ist, kommt das Zeitungslesen leider oft zu kurz. Das Lesen einer Tageszeitung unterstützt die Allgemeinbildung, fördert die sprachliche Kompetenz der Heranwachsenden und gewährt einen umfassenden Überblick über das aktuelle Zeit- und Weltgeschehen.

www.ansgar-heveling.de

David Kimmerle
Geschäftsführer Miltronik Steuer- und Leistungselektronik
1 Patenabo



Es ist wichtig, Schülern die Gelegenheit zu geben, tagesaktuelle Informationen zu haben. Hierdurch können Schulfächer wie Politik, Geschichte und auch Wirtschaft mit den präsenten Themen bestritten werden. Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Zeitgeschehen kann so vermittelt und der Unterricht auf aktuellem und interessantem Niveau abgehalten werden. Miltronik freut sich, mit der Patenschaft dazu beitragen zu können.

www.miltronik.de